Neue Chips werden durch ein nanotechnologisches Verfahren in Tinte integriert. Sie werden dadurch wesentlich preiswerter als die bisherigen Funketiketten mit Silizium-Chip. Sie können auf beliebige Oberflächen gedruckt werden. Die Tinte kann sogar leistungsfähige, aufladbare Nanobatterien enthalten (Technisches Detail: Papierakkus bewältigen 40.000 Zyklen des Ladens und Entladens).

„Die Kontrolle und Vernetzung von Waren wird damit bedeutend günstiger, einfacher und umfassender."

http://www.factum-magazin.ch/wFactum_de/aktuell/2010_02_04_Chip.php .